



Das Netzwerk zur Selbsthilfe  
Deutsche Vereinigung  
Morbus Bechterew  
Landesverband  
Thüringen e.V.

## Geschäftsbericht des Vorstandes 2011

Vorsitzender: Hans-Jürgen Sporbert  
Altenburger Str. 52  
04610 Meuselwitz

Tel 03448 753264

Fax 03448 753251

E-Mail [vors@dymb-th.de](mailto:vors@dymb-th.de)

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Der im Jahr 2011 tätige Vorstand	2
Die Tätigkeit des Landesvorstandes	
- 5 Vorstandssitzungen	2
- Mitgliederversammlung	3
- Wochenendseminar des Landesverbandes	4
- Festveranstaltung 20 Jahre DVMB Landesverband Thüringen e.V.	4
- PC-Schulung von Funktionsträgern in den Gruppen und Vorstandsmitgliedern	6
- Frauen- und Jugendarbeit	6
- Weitere Aktivitäten	7-10
Mitgliederentwicklung und Anteile der Mitglieder	
in den Gruppen des Landesverbandes	9-10
- Mitglieder- und Altersstruktur	11
- Finanzen im Jahr 2010	12-14
- Finanzplan und Ergebnis im Jahr 2010	
- Einnahmestruktur	
- Ausgabestruktur	
- Spender Sponsoren und Förderer	15
Die Arbeit und die Entwicklung der örtlichen Gruppen	16-18
Übersicht der Gruppen in Thüringen	

## Der im Jahr 2011 tätige Vorstand

Im Jahr 2011 konnte der DVMB Landesverband Thüringen e. V. auf sein 20jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Jubiläum gebührend zu würdigen prägte die Arbeit des Vorstandes. Gleichzeitig war es eine Gelegenheit, die DVMB noch stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken.

Über die übliche Vorstandsarbeit hinaus, wie zum Beispiel Organisation von Fortbildungsveranstaltungen für die Funktionsträger unseres Landesverbandes, Pflege und Ausbau der Verbindungen zu anderen Verbänden, Erfahrungsaustausch mit anderen Organisationen standen daher die Vorbereitung und Durchführung der Festveranstaltung sowie die Herausgabe der Festschrift 20 Jahre DVMB Landesverband Thüringen e. V. im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit.

Zum Jahresbeginn bis zur Mitgliederversammlung war der Vorstand wie folgt zusammengesetzt;

Vorsitzender	Hans-Jürgen Sporbert (Gruppe Altenburg)
stellv. Vorsitzende	Dr. Erika Ochmann (Gruppe Erfurt)
Schatzmeister	Lutz Jerke (Gruppe Erfurt)
Schriftführerin	Anni Hobert (Gruppe Eisenach)
Beisitzerin	Ursula Müller - <i>Frauennetzwerk</i> (Gruppe Herbsleben)
Beisitzer	Jürgen Fichtner (Gruppe Nordhausen)
Beisitzer, kooptiert	Thomas Walter (Gruppe Jena)
Beisitzer u. Webmaster	Axel Seeber ( Gruppe Eisenach)

In der Mitgliederversammlung am 14.05.2011 wurde der Vorstand mit den bisherigen Mitgliedern wiedergewählt, sodass Herr Thomas Walter (Gruppe Jena) nunmehr gewählter Beisitzer ist.

Die Aufgabenverteilung der Vorstandsmitglieder ist im Geschäftsverteilungsplan geregelt. Die Schwerpunkte der Vorstandstätigkeit für das Jahr 2011 waren im Arbeitsplan festgelegt.

Von den Vorstandsmitgliedern wurden auch 2011 zahlreiche Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet, woran der Vorsitzende und der Schatzmeister den größten Anteil hatten. Unterstützt wurde der Vorstand wieder von unserem Ehrenvorsitzenden und Alterspräsidenten Herrn Herbert Trautvetter.

Seine Erfahrungen flossen in die Vorbereitung der Festveranstaltung und der Festschrift ein und trugen wesentlich zu deren Gelingen bei.

Über die Aktivitäten des Vorstandes wird nachfolgend im Einzelnen berichtet.

### Vorstandssitzungen

Gemäß Arbeitsplan 2011 wurden fünf Vorstandssitzungen durchgeführt.

In Abhängigkeit von der Tagesordnung fanden die Sitzungen in verschiedenen Orten statt:

1. Sitzung 22.01. in Erfurt
2. Sitzung 09.04. in Erfurt
3. Sitzung 23.07. in Tabarz
4. Sitzung 27.08. in Tabarz
5. Sitzung 19./ 20.11. in Wiesenbad

Auf Anregung des Vorsitzenden fand am 09.07. zusätzlich eine Klausurtagung mit einer Mediatorin statt mit dem Ziel, die Vorstandsarbeit noch effektiver zu gestalten.

Die Vorstandsmitglieder nahmen an den Sitzungen regelmäßig teil. Ständiger Gast war der Ehrenvorsitzende. Zu spezifischen Tagesordnungspunkten wurden jeweils weitere Gäste eingeladen. Die Sitzungen wurden protokolliert. Außer den Vorstandsmitgliedern erhielten auch die Gruppensprecher die Sitzungsprotokolle, um die regelmäßige Information der Gruppen über die Beschlüsse und Aktivitäten des Vorstandes zu gewährleisten. Die Tagesordnung richtete sich nach dem Arbeitsplan und beinhaltete außerdem die Bearbeitung aktueller Probleme wie Anfragen der Gruppensprecher, Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand, den Krankenkassen u. ä.

### **Ordentliche Mitgliederversammlung am 14.05.2011**

Die Mitgliederversammlung fand am 14. Mai 2011 im Conference Center der Toskana Therme, Wunderwaldstraße 2 a in Bad Sulza statt. 33 Mitglieder und 2 Gäste nahmen an der Versammlung teil.

Auf der Tagesordnung standen satzungsgemäß die Rechenschaftslegung über die Arbeit des Vorstandes im vergangenen Jahr, die Wahl des Vorstandes, der Rechnungsprüfer, der Delegierten zu den Bundesdelegiertenversammlungen sowie die Vorstellung des Finanz- und des Arbeitsplanes 2011. Weiterhin lagen zwei Anträge zur Änderung der Satzung bzw. der Geschäftsordnung der Gruppen, die 2010 zur Mitgliederversammlung gestellt und zwischenzeitlich mit den Gruppensprechern diskutiert worden waren, zur Beratung und Beschlußfassung vor. Der Geschäftsbericht 2010 sowie die beiden Anträge und ein Vorschlag zur Neuformulierung des §6 (1) und §6(2) der Geschäftsordnung der Gruppen lagen den Anwesenden schriftlich vor.

In seinen Ausführungen ging der Vorsitzende auf einige Schwerpunkte des Geschäftsberichtes noch einmal besonders ein. Der Schatzmeister informierte über die Finanzsituation und machte auf die teilweise erheblichen Diskrepanzen zwischen beantragten und bewilligten Fördergeldern sowie deren Folgen für die Selbsthilfearbeit aufmerksam. Die Rechnungsprüfer stellten in ihrem Bericht die satzungsgemäße Verwendung der finanziellen Mittel fest. Nach Diskussion der Berichte wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Die Wahl erfolgte auf Beschluß der Versammlung in offener Abstimmung. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder kandidierten erneut und wurden bestätigt. Als Delegierte wurden ein Gruppensprecher und drei Vorstandsmitglieder gewählt. Auch den Kandidaten für die Rechnungsprüfung wurde das Vertrauen ausgesprochen.

Im Ergebnis der Beratung der beiden Anträge der Gruppe Weimar folgte das Auditorium dem vorliegenden Vorschlag zur Neufassung des §6 der Geschäftsordnung der Gruppen. Die Satzung bleibt unverändert.

In Zusammenhang mit der Gestaltung der Internetseiten des Landesverbandes und der Gruppen sprach der Vorsitzende Fragen des Datenschutzes bei Veröffentlichung von Fotos und Angaben zu Personen an. Nach Diskussion faßte die Versammlung dazu folgenden Beschluß: Mitglieder, die nicht wünschen, dass Fotos, auf denen sie abgebildet sind oder weitere sie betreffende Daten ins Internet gestellt werden, werden aufgefordert, dieses dem Landesverband und dem/r GruppensprecherIn schriftlich mitzuteilen. Der erste Teil der Veranstaltung stand im Zeichen des 20jährigen Bestehens des Landesverbandes. Unser Ehrenvorsitzender und vorher langjähriger Vorsitzender Herr

Herbert Trautvetter hatte eine Präsentation vorbereitet und ließ die vergangenen 20 Jahre und deren Höhepunkte Revue passieren.

Danach standen praktische Übungen mit einer Physiotherapeutin der Kureinrichtung auf dem Programm. Sie verstand es hervorragend den „alten“ Bechterewlern neue und interessante gymnastische Übungen beizubringen, die auch zu Hause angewendet werden können und sollten.

Nach Beendigung der Mitgliederversammlung bestand die Möglichkeit des Besuches der Toskana-Therme.

Für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung sei der Gruppe Apolda/Bad Sulza herzlich gedankt.

### **Wochenendseminar des Landesverbandes für die Gruppensprecher und Vorstandsmitglieder**

Die jährliche Schulung der Gruppensprecher und des Vorstandes fand am 02. und 04. September wieder in Tabarz statt. Der Sonnabend, der 03. September war der Festveranstaltung anlässlich des 20 jährigen Bestehens des Landesverbandes vorbehalten. Zur Kosteneinsparung waren beide Veranstaltungen miteinander verbunden worden. Am 02.09. nahmen 22 und am 04.09. 24 Funktionsträger unseres Verbandes am Seminar teil.

Wie 2010 vorgeschlagen stand die Beratung verbandsinterner Probleme thematisch im Vordergrund und aus Anlass des Jubiläums die „Begegnung“ mit Zeit für Gespräche untereinander.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Im Zusammenhang mit einem Brief der Gruppe Weimar im Nachgang zum Beschluss der Mitgliederversammlung über die beiden Anträge wurde diskutiert, wie alle Mitglieder möglichst kostengünstig erreicht werden können. Der Weg über den Einhefter im MBJ und die Webseite für Mitteilungen des Landesverbandes wurde für geeignet erachtet. Außerdem können sich Mitglieder, die nicht über einen Internetanschluss verfügen, an ihren Gruppensprecher wenden.
- Abrechnung des Funktionstrainings: Die elektronische Abrechnung hat sich inzwischen eingespielt. Die angesprochenen Fragen klärt der Vorsitzende mit dem Abrechnungszentrum.
- Anregung des Jugendvertreters der Gruppe Eisenach, Ballspiele als sportliche Betätigung insbesondere für jüngere Mitglieder anzubieten und ein spezielles Seminar dazu zu organisieren. Der Gruppensprecher der Gruppe Gera 1 schlägt vor, 2012 ein entsprechendes Projekt zu planen. Er verweist auf die guten Erfahrungen seiner Gruppe mit dem Prellballspiel.
- Hinweise des Webmasters zum Arbeiten mit E-Mails und zum Internetauftritt des Landesverbandes.
- Diskussion um die Gewinnung von Mitgliedern für ehrenamtliche Funktionen im Verband.
- Aussprache über die Bearbeitung von Vorschlägen für Ehrungen verdienter Mitglieder. Der Vorsitzende erläuterte die Ehrenordnung.
- Appell des Vorsitzenden mit besonderen Aktivitäten in den Gruppen 2013 das 33jährige Bestehen der DVMB zu nutzen, um die Öffentlichkeit aufmerksam zu machen.
- Vorstellung des Arbeitsplanentwurfes 2012.

- Hinweise des Vorsitzenden zum Online-Banking und neuen Sicherheitsstandards.

Als Gäste nahmen der Geschäftsführer der Rheuma-Liga LV Th und ein Vertreter des Versicherungsdienstes VDBS teil.

Herr Armoneit, Geschäftsführer der Rheuma-Liga LV TH, informierte über ein durch die Krankenkassen förderfähiges Projekt zur besseren Krankheitsbewältigung in Form eines Vortrages oder Seminars.

Der Vertreter der VDBS erläuterte Aufgaben und Ziele seines Versicherungsdienstes. Der VDBS lässt anonymisierte Risikoprüfungen durchführen und erleichtert damit Versicherungsabschlüsse für chronisch Kranke.

Abschließend dankte der Vorsitzende allen, die aktiv zum Gelingen der Festveranstaltung und des Seminars beigetragen haben.

Die Abende und Pausen boten die Gelegenheit zum Austausch von Erfahrungen und für anregende Gespräche.

Die Teilnehmer bewerteten die Weiterbildung, den Erfahrungsaustausch und die Diskussionen als sehr hilfreich und wichtig sowohl für die Selbsthilfearbeit in den Gruppen als auch für die Vorstandstätigkeit.

### **Festveranstaltung 20 Jahre DVMB Landesverband Thüringen e. V.**

Der Höhepunkt für unseren Selbsthilfeverband war in diesem Jahr das 20jährige Gründungsjubiläum am 11. Mai 2011. Gefeiert haben wir aus diesem Anlass am 03. September 2011 im Hotel „Am Burgholz“ in Tabarz im Rahmen der Gruppensprecherfortbildung. Mit 57 Mitgliedern und 33 Gästen aus Politik und Gesellschaft wurde dieses Jubiläum festlich begangen.

Die Schirmherrschaft hatte die Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit des Freistaates Thüringen, Frau Heike Taubert, übernommen.

In seiner Festansprache gab der Vorsitzende einen kurzen Abriss der Entwicklung unseres Landesverbandes sowie einen Ausblick auf die kommenden Jahre. Wichtige Ereignisse der vergangenen Jahre sind in der Festschrift nachzulesen. Sie spiegelt die Vielfalt der Selbsthilfe für von Morbus Bechterew Betroffene wider.

20 Jahre DVMB Landesverband Thüringen waren ein besonderer Anlass, verdiente Mitglieder und Gruppensprecher zu ehren.

Mit der Ehrennadel der DVMB in Silber wurde ausgezeichnet:

Frau Marlies Stegmann	Gruppe Erfurt
-----------------------	---------------

Die Ehrennadel der DVMB in Bronze erhielten:

Herr Uwe Dreikorn	Gruppe Bad Lobenstein
Herr Jürgen Fichtner	Gruppe Nordhausen
Herr Heinrich Senft	Gruppe Eichsfeld
Herr Wolfgang Umlauf	Gruppe Erfurt

Mit einem Anerkennungsschreiben und einem kleinen Geschenk wurden geehrt:

Herr Peter Börngen	Gruppe Altenburg
Herr Lutz Jerke	Gruppe Erfurt
Frau Kerstin Kurze	Gruppe Hermsdorf
Herr Achim Mandalka	Gruppe Gera 1
Frau Erika Ochmann	Gruppe Erfurt
Herr Axel Seeber	Gruppe Eisenach

Herr Ferdinand Seidel  
Frau Erika Urbach  
Mit einem Blumenstrauß dankte der Vorstand unserem Vorsitzenden  
Herrn Hans-Jürgen Sporbert  
für seinen unermüdlichen Einsatz.

Gruppe Apolda/Bad Sulza  
Gruppe Mühlhausen 2  
Gruppe Altenburg

Als besonderes Ereignis wurde die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der DVMB an unseren Ehrevorsitzenden und Alterspräsidenten  
Herrn Herbert Trautvetter  
durch den Bundesverband zur Bundesdelegiertenversammlung 2011 in Frankfurt/Main für seine außerordentlichen Verdienste um die DVMB gewürdigt.

Gruppe Eisenach

Ein Höhepunkt des Tages war der Vortrag von Herrn Dr.med. Bernd Frederich, Ärztlicher Berater des Bundesverbandes mit dem Thema „Über die Mobilisierung der Selbstheilungskräfte in einem Menschen“. Der Vortrag wurde mit großer Aufmerksamkeit verfolgt, gab er doch Anregungen über die eigene Krankheitssituation nachzudenken und Krankheitssymptome aus einer neuen Sicht zu betrachten.

Den festlichen Charakter der Jubiläumsveranstaltung unterstrichen die sorgfältig ausgewählten und gekonnt von der Kapelle „Reimunds Blechbläser“ dargebotenen Musikstücke.

Ein von einer Tabarzer Wanderleiterin geführter Nachmittagsspaziergang zu schönen Aussichtspunkten der Umgebung brachte Bewegung und Begegnung.

Für einen freundlichen Empfang und bewährter hervorragende Bewirtung sorgte das Team des Hotels „Am Burgholz“.

Die Teilnehmer waren sich einig: Dieser Tag, begleitet von strahlendem Sonnenschein, war wirkliche Selbsthilfe für Körper, Geist und Seele.

### **PC-Schulung von Vorstandsmitgliedern und Funktionsträgern in den Gruppen**

Auch in diesem Jahr haben wir eine PC-Schulung für unsere Funktionsträger und aktive Mitglieder angeboten. Thema war allgemeine Bedienung und Probleme mit PC und Kommunikation. Durchgeführt hat sie unser Vorstandsvorsitzender, der seine Erfahrungen als ehemaliger Telekommunikationselektroniker weiter gab und dadurch unserem Verband auch noch half, Honorar- und Schulungskosten zu sparen.

Die Veranstaltung fand am 12.11.2011 im Computerkabinett des Hotels „Am Burgholz“ in Tabarz statt. Auch am eigenen Laptop konnte gearbeitet werden. Herr Sporbert erläuterte Aufbau und grundlegende Funktionsweisen der Hardware und gab eine Reihe von Hinweisen für effektives Arbeiten mit dem PC. Gemeinsam wurden die Schritte sofort geübt. Auch die Fragen der Teilnehmer beantwortete Herr Sporbert geduldig.

Alle Teilnehmer schätzten die Schulung als sehr hilfreich für die Kommunikation im Verband ein und wünschten eine Fortführung der Schulungen in dieser Form.

Dankenswerterweise erklärte sich Herr Sporbert bereit, auch 2012 derartige Schulungen zu leiten.

## Frauen- und Jugendarbeit

In ihrem Bemühen um optimale Krankheitsbewältigung sind an Morbus Bechterew erkrankte Frauen sehr aktiv. Wie die Mitgliederstatistik unseres Landesverbandes ausweist, sind mehr als die Hälfte der von Morbus Bechterew betroffenen Mitglieder Frauen, obwohl nach Lehrbuchmeinung in früheren Jahrzehnten Morbus Bechterew eine „Männerkrankheit“ war, d. h. die Diagnose bei männlichen Patienten deutlich häufiger gestellt wurde. Mit den verbesserten Diagnosemöglichkeiten mußte diese Meinung in den letzten Jahren allerdings revidiert werden. In unserem Verband spielen die Frauen seit seiner Gründung keine Außenseiterrolle. Neun von 22 Gruppen werden von Frauen geleitet und im Vorstand sind die Frauen ebenfalls angemessen präsent. Obwohl somit die Belange unserer weiblichen Mitglieder in der allgemeinen Verbandsarbeit zweifellos gleichrangig berücksichtigt werden, hat sich das vor einigen Jahren ins Leben gerufene Frauennetzwerk der DVMB doch bewährt. Die spezifisch für Frauen organisierten Seminare sind inzwischen sehr beliebt und meist ausgebucht.

Auf Grund der großen Nachfrage im Jahr 2010 war für 2011 wieder ein Yoga-Seminar geplant. Der Dank der TeilnehmerInnen und des Vorstandes gilt dem Gruppensprecher der Gruppe Apolda/Bad Sulza Herrn Ferdinand Seidel, der sich bereit erklärte, das Seminar kurzfristig zu organisieren, da der ursprünglich geplante Termin nicht wahrgenommen werden konnte. Das Seminar fand am 05. und 06. November 2011 in Bad Kösen im Konrad-Martin-Haus statt und stand unter der bewährten Leitung der erfahrenen Yoga-Lehrerin Frau Nadine Kalbe. 14 Frauen und 4 Männer nahmen teil. Frau Kalbe gab eine Einführung in die Yoga-Therapie bei Störungen des Bewegungs- und Halteapparates in Zusammenhang mit Auswirkungen des Morbus Bechterew. Praktische Übungen auf der Matte, im Stehen und auf dem Stuhl ließen die Vielfalt der möglichen Bewegungen erkennen. Besonders hilfreich war, dass Frau Kalbe auf die individuellen Möglichkeiten des Bewegungsausmaßes der Kursteilnehmer einging und somit jeder die Wirkung dieser Übungen gut erspüren konnte. Der Vorteil dieser sanften Bewegungs- und Entspannungstherapie liegt darin, dass der Übende selbst über die Wirkung zeigende und für ihn mögliche Intensität bestimmt. Vielleicht liegt auch darin das Geheimnis, dass Yoga für Bechterew-Patienten Schmerzlinderung bringen kann.

Sollte unter unseren Mitgliedern weiterhin Bedarf bestehen, Yoga-Therapie und ihre Wirkungen kennen zu lernen, wird der Landesverband und speziell das Frauennetzwerk dieses Seminar sicher wiederholen.

In den vergangenen Jahren mußten wir die Erfahrungen machen, dass es sehr schwierig ist, jüngere Mitglieder für die aktive Mitarbeit in der Selbsthilfe zu interessieren. Umso erfreulicher ist es, dass eines unserer jüngsten neuen Mitglieder, Herr Sebastian Völlert für die Jugendarbeit im Vorstand gewonnen werden konnte. Seit 2011 bringt er sich aktiv bei der Organisation von jugendgerechten Veranstaltungen im Landesverband ein. So hielt er zum Gruppensprecherseminar im September einen Kurzvortrag über seine Vorstellungen und Wünsche. Sein Hauptinteresse liegt auf Ballsportarten. Nordic Walking wäre eine mögliche Alternative. Leider hat eine Sportveranstaltung, die er mit Mitteln des Bundesvorstandes geplant hatte, wegen mangelnder Beteiligung abgesagt werden müssen. Man sieht, es ist noch viel zu tun auf diesem Gebiet. Anregungen aus den Gruppen für Projekte, die besonders jüngere Mitglieder ansprechen, sind sehr willkommen.



## Weitere Aktivitäten

Folgende regionale und überregionale Veranstaltungen wurden vom Vorstand oder von Mitgliedern des Landesverbandes organisiert bzw. besucht:

### **Stammtisch der ostdeutschen Landesverbände der DVMB vom 18. bis 20.02.2011 in Wismar**

Das 14. Treffen der Vorstände der fünf neuen Bundesländer zum Erfahrungsaustausch und zur Fortbildung war vom Landesverband Mecklenburg/Vorpommern organisiert worden.

Beratungsschwerpunkte waren:

- Berichte der Landesverbände über ihre aktuellen Aktivitäten, aufgetretene Probleme und nächste Aufgaben
- Auswirkungen der neuen Rahmenvereinbarung über Rehabilitationssport und Funktionstraining vom 01.01. 2011
- Selbsthilfeförderung nach §20 c SGB V (Beantragung, Verwendung, Abrechnung)
- Neugestaltung des Einhefters im Morbus-Bechterew-Journal
- Jugendarbeit in den Landesverbänden
- Finanzabrechnung: Abstimmungen zur Erarbeitung eines einheitlichen Finanzabrechnungssystems
- Aktivitäten anlässlich des 33jährigen Bestehens der DVMB
- Informationen über Gesetze zur ehrenamtlichen Tätigkeit, Bedeutung der Gemeinnützigkeit , zu Tätigkeitsbereichen eines gemeinnützigen Vereins und zum Auslagenersatz – Vortrag von Referenten aus dem Finanzministerium Meck/Pom

### **Gruppensprechertreffen der ostdeutschen Landesverbände vom 17. bis 19.06. 2011 in Altenburg**

Seit 2009 werden nach Beschluss der ostdeutschen Landesverbände jährlich überregionale Gruppensprechertreffen durchgeführt. Inhaltliche Gestaltung und Organisation obliegen jedes Jahr einem anderen Bundesland. Gastgeber 2011 war der Landesvorstand Thüringen. Am Treffen in Altenburg nahmen 23 Gruppensprecher und Vorstandsmitglieder teil.

Folgende Themen wurden beraten:

- Datenschutz in den Gruppen
- Nutzen der Ergotherapie für Morbus Bechterew-Patienten mit Demonstration von Beispielen für die Verwendung von Hilfsmitteln und Bewegungen zur Erleichterung des Alltages
- Finanzierung der Gruppenarbeit. Austausch von Erfahrungen mit der Förderung der Selbsthilfe gemäß §20 c SGB V seitens der Krankenkassen
- Diskussion zur Abrechnung des Funktionstrainings. Einführung der elektronischen Abrechnung
- Sitztanz als Bewegungsübung unter Anleitung einer Arbeitsgruppenleiterin der Rheuma-Liga LV Th

Die freie Zeit wurde für den individuellen Erfahrungsaustausch genutzt. Auch lernten die Teilnehmer die Stadt Altenburg und ihr Brauchtum kennen.

Insgesamt wurde das Seminar von den Teilnehmern als interessant und informativ beurteilt.

## **Treffen der Schatzmeister der ostdeutschen Bundesländer am 09./10.10.2011 in Berlin**

Es wurde begonnen, einen gemeinsamen Kontenplan für die Gruppen und die Landesverbände zu erstellen. Herr Kurt Becker, Rechnungsprüfer Landesverband Thüringen und Gruppensprecher Weimar, hatte dazu eine Vorlage erarbeitet. An dieser Beratung nahmen Herr Kurt Becker und der Schatzmeister Herr Lutz Jerke teil.

## **Veranstaltungen des Bundesvorstandes**

- Beiratssitzung am 16./17.04.2011 in Tabarz. An dieser Beratung nahm der Vorsitzende teil.
- Bundesdelegiertenversammlung am 25./26.06.2011 in Frankfurt/Main. Die gewählten Delegierten nahmen daran teil. Als Gäste des Bundesvorstandes besuchten auch Herr Herbert Trautvetter und seine Ehefrau die Delegiertenversammlung. Herr Trautvetter wurde mit der Ehrenmitgliedschaft der DVMB ausgezeichnet. Die Gruppe Jena mit ihrem Gruppensprecher Herrn Thomas Walter belegte im bundesweiten Wettbewerb zur Gewinnung neuer Mitglieder den 5. Platz
- Treffen der Landesvorsitzenden und des Bundesvorstandes am 26./27.11.2011 in Würzburg. Dieser Termin wurde vom Vorsitzenden wahrgenommen.

## **Verbindungen zu anderen Verbänden**

Bewährter Bündnispartner für die Durchsetzung der Interessen unserer Mitglieder ist seit vielen Jahren die **Rheuma-Liga Landesverband Thüringen e.V.** Beginnend mit einem Gedankenaustausch der Vorsitzenden beider Verbände anlässlich einer Veranstaltung zum 5jährigen Bestehen der Rheuma-Liga entstand eine nunmehr 16 Jahre währende fruchtbare Zusammenarbeit. Gegenseitige Einladungen zu Veranstaltungen werden ausgesprochen. So nahm unser Vorsitzender im November an einem Seminar der Rheuma-Liga teil und konnte die Erfahrungen der DVMB zu verschiedenen Themen mit einbringen. Für alle Mitglieder gab es eine Einladung zum Patiententag „Wasser macht mobil“ nach Zeulenroda in die Badewelt „Waikiki“. Das Angebot war kostengünstig und versprach vielseitige Bewegungsmöglichkeiten im Wasser. Leider wurde es von unseren Mitgliedern kaum genutzt.

Die seit 10 Jahren bestehende Verbindung auch zum **Dachverband Osteoporose Selbsthilfegruppen e.V.** wurde weiter gepflegt. Es fanden mehrere Beratungen der BOR (Bechterew-Osteoporose-Rheuma-Liga) statt. Zukünftig soll die Beratungsdichte verringert werden in Abhängigkeit von anstehenden Aufgaben und Problemen, die ein gemeinsames Vorgehen ratsam erscheinen lassen.

Wichtig für die Selbsthilfearbeit ist die Mitgliedschaft im **Paritätischen Thüringen e.V.**, einem der bedeutendsten Wohlfahrtsverbände des Landes. Vom Paritätischen erfahren wir vielseitige Unterstützung, angefangen von regelmäßiger Information zu gesundheits- und sozialpolitischen Themen bis zur finanziellen Förderung unserer Verbandstätigkeit. Abhängig von der Thematik besucht ein Vorstandsmitglied Veranstaltungen des Paritätischen z. B. die Mitgliederversammlung, den Tag der Landesgeschäftsführer. Auch persönliche Gespräche mit den Referatsleitern helfen Probleme zu lösen. Die dem Paritätischen angeschlossene Akademie parifat bietet u.a. Fortbildungsprogramme für die Selbsthilfe an, die von unserem Verband kostenlos in Anspruch genommen werden können, da sie von der Ehrenamtsstiftung finanziert werden. Diese Seminare können auch Gruppensprecher nutzen. Das Bildungsprogramm kann im Internet eingesehen werden.

Weiterhin ist unser Landesverband Mitglied der **Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Thüringen (LAG-SH Thüringen)**, dem Thüringer Dachverband für die Selbsthilfe.

### Öffentlichkeitsarbeit

Besonderes Anliegen des Vorstandes im Jahr 2011 war, das 20jährige Bestehen nicht nur würdig, sondern auch öffentlichkeitswirksam zu begehen. So wurde alle Kraft darauf verwendet, die Festveranstaltung vorzubereiten, Gäste aus Politik und Gesellschaft einzuladen und eine informative Festschrift herauszugeben. Viel Zeit und Mühe kostete die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel.

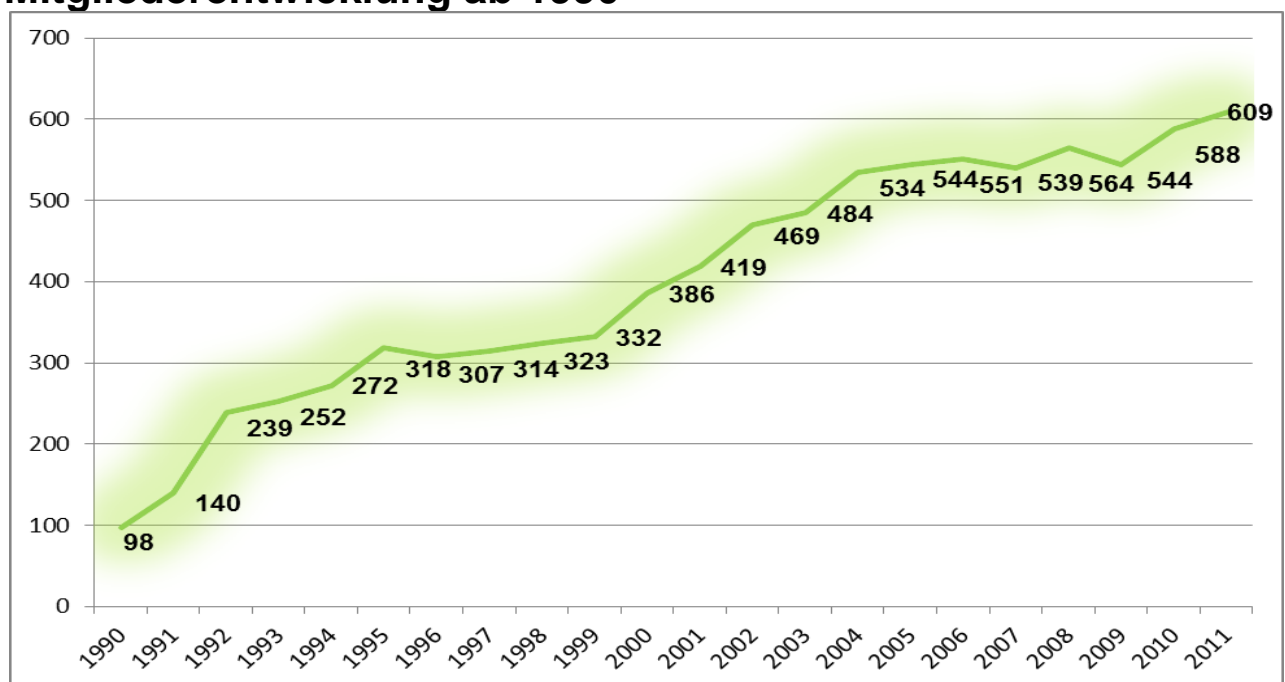
Es gelang, die Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit als Schirmherrin zu gewinnen. Grußworte erhielten wir u.a. von Ministerin Heike Taubert, vom Leiter der Landesvertretung des Verbandes der Ersatzkassen Michael Domrös, von der AOK PLUS, vom Landesgeschäftsführer des Paritätischen Thüringen Reinhard Müller. In der Thüringer Allgemeinen wurde ein umfangreiches Interview mit unserem Vorsitzenden Hans-Jürgen Sporbart veröffentlicht.

Wir hoffen, dass unser Jubiläum und der in Kliniken, Arztpraxen und bei Behörden ausliegende neue Flyer dazu beitragen, die Aufmerksamkeit sowohl von politischen Entscheidungsträgern als auch von Betroffenen auf die DVMB zu lenken. So könnte bei Betroffenen der Wunsch für eine Mitgliedschaft geweckt werden und bei Gesundheitspolitikern mehr Verständnis für die Anliegen der chronisch Kranken. Allen, die an der Festschrift mitgewirkt und zum Gelingen der Festveranstaltung beigetragen haben, sei an dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön gesagt!

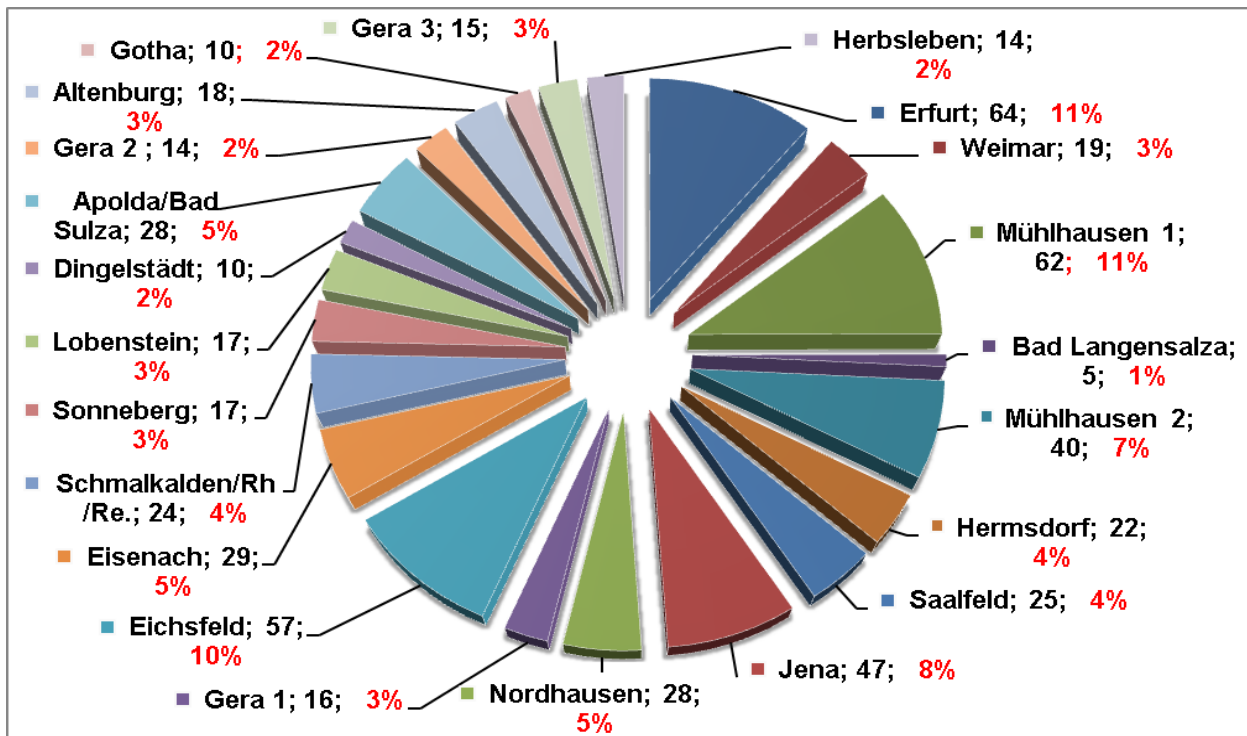
### Mitgliederentwicklung und Struktur

Wie aus dem unten stehenden Diagramm ersichtlich ist, haben wir im Jahre 2011 wiederum **21** Mitglieder für unsere Vereinigung gewinnen können. Das ist ein gutes Ergebnis und zeigt die stetige Entwicklung unseres Landesverbandes. Im Vergleich zu der Einwohnerzahl in Thüringen liegt unser Landesverband Bundesweit mit an der Spitze.

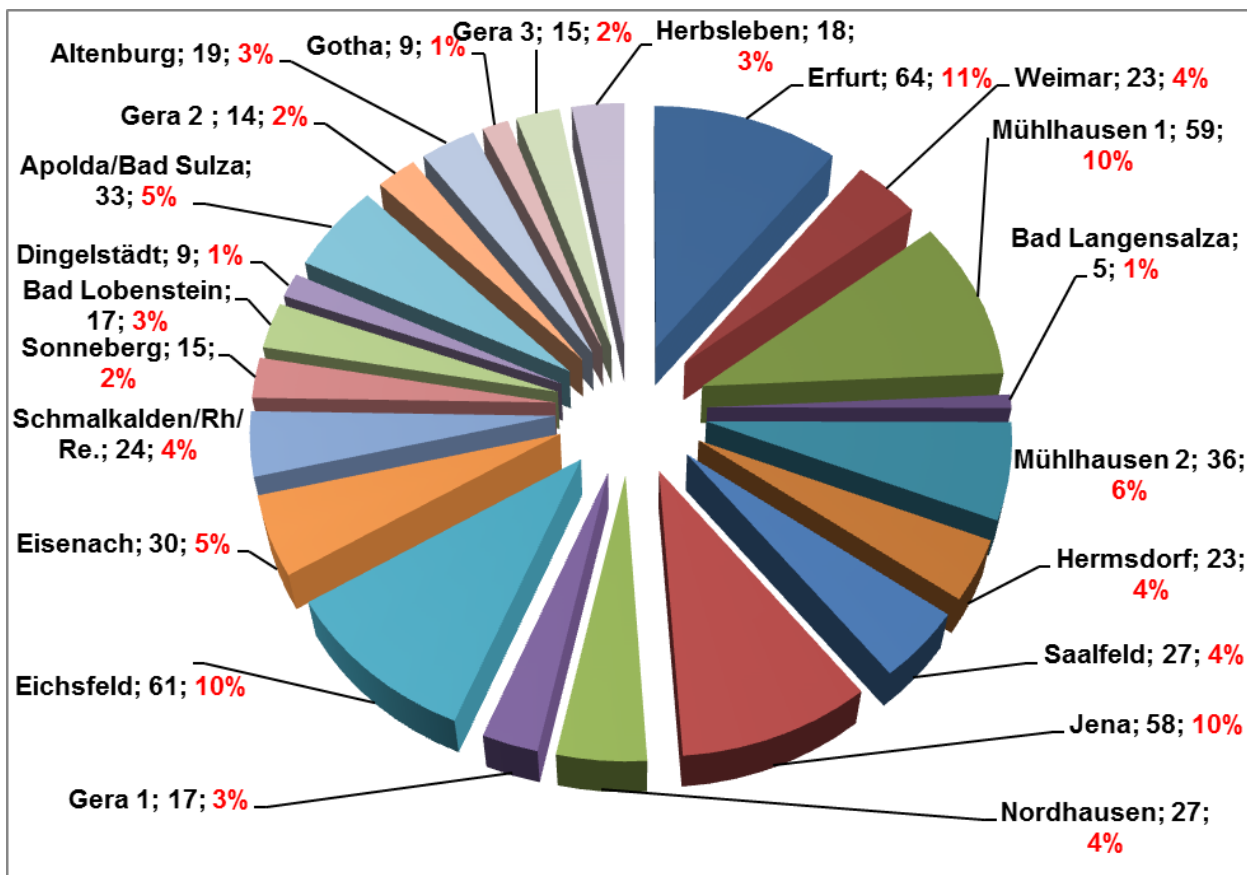
### Mitgliederentwicklung ab 1990



## Anteile der Gruppen Mitglieder Thüringen 2010



## Anteile der Gruppen Mitglieder Thüringen 2011



Das Jahr 2011 ist für die Deutsche Vereinigung in Thüringen ein erfolgreiches Jahr.

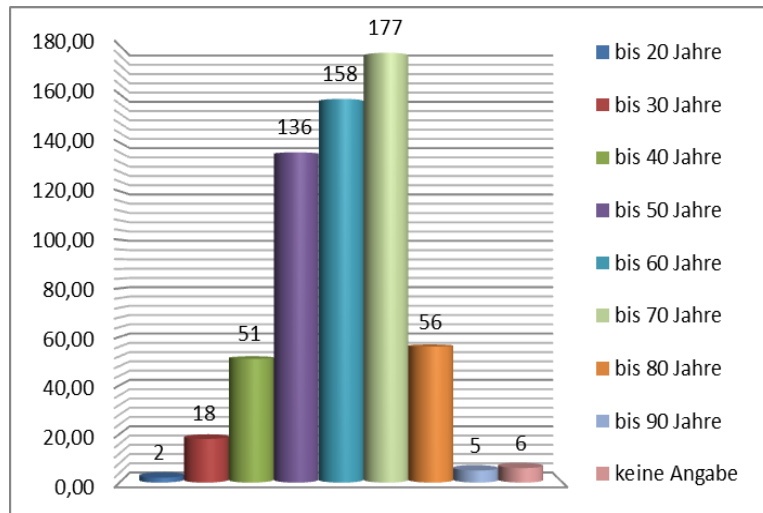


Wie die oberen vergleichenden Grafiken erkennen lassen konnten viele Gruppen wiederum einen Zuwachs an Mitgliedern erreichen.

Allen Mitgliedern, besonders den Gruppensprechern und Vorstandsmitgliedern gilt für die geleistete ehrenamtliche Arbeit im Jahr 2011 Dank und Anerkennung

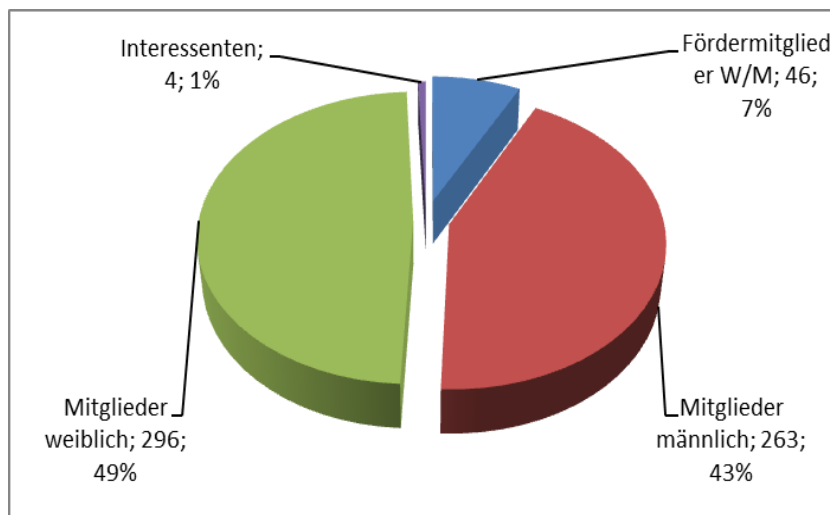
### Altersstruktur

bis 20 Jahre	<b>2</b>
>20 bis 30 Jahre	<b>18</b>
>30 bis 40 Jahre	<b>51</b>
>40 bis 50 Jahre	<b>136</b>
>50 bis 60 Jahre	<b>158</b>
>60 bis 70 Jahre	<b>177</b>
>70 bis 80 Jahre	<b>56</b>
>80 bis 90 Jahre	<b>5</b>
keine Angabe	<b>6</b>
<b>Gesamt</b>	<b>609</b>



### Mitgliederstruktur

Fördermitglieder W/M	<b>46</b>
Mitglieder männlich	<b>263</b>
Mitglieder weiblich	<b>296</b>
Interessenten	<b>4</b>
<b>Gesamt</b>	<b>609</b>



Wie es die Grafik zeigt, konnten wir, wie auch in vergangenen Jahren ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Mitglieder-Patienten halten.

Schon über Jahre ist dieses Verhältnis in unserem Landesverband zu beobachten.



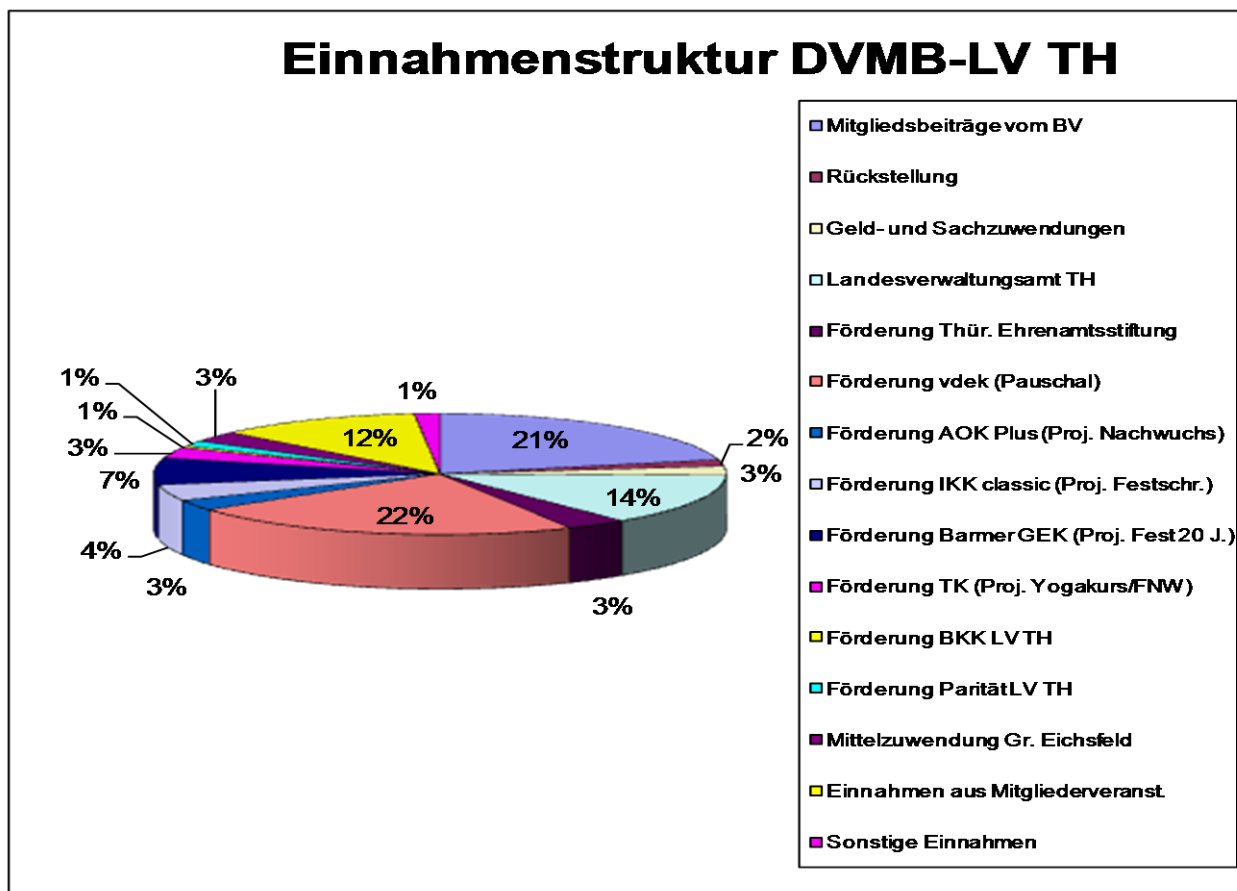
# Finanzen im Jahr 2011

## Ist - Einnahmenstruktur 2011

<u>Einnahmen</u>	<u>Plan 2011</u>	<u>Ist 2011</u>
Mitgliedsbeiträge vom BV	7.500,00 €	7.398,00 €
Auflösung Rückstellung	600,00 €	600,00 €
Geld- und Sachzuwendungen	700,00 €	868,00 €
Landesverwaltungsamt TH	4.750,00 €	4.750,00 €
Deutsche Rentenversicherung Mitteld.	1.500,00 €	0,00 €
Förderung Thür. Ehrenamtsstiftung	1.200,00 €	1.200,00 €
Förderung vdek (Pauschal)	8.500,00 €	7.800,00 €
Förderung AOK Plus (Proj. Nachwuchs)	1.000,00 €	1.000,00 €
Förderung IKK classic (Proj. Festschr.)	1.900,00 €	1.500,00 €
Förderung Barmer GEK (Proj. Fest 20 J.)	2.500,00 €	2.500,00 €
Förderung TK (Proj. Yogakurs/FNW)	1.000,00 €	1.000,00 €
Förderung KKH Allianz	1.500,00 €	0,00 €
Förderung BKK LV TH	0,00 €	184,22 €
Förderung Parität LV TH	550,00 €	510,00 €
Mittelzuwendung Gr. Eichsfeld	0,00 €	1.000,00 €
Einnahmen aus Mitgliederveranst.	4.000,00 €	4.029,62 €
Sonstige Einnahmen	0,00 €	505,70 €
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>37.200,00 €</b>	<b>34.845,54 €</b>
<u>Ausgaben</u>	<u>Plan 2011</u>	<u>Ist 2011</u>
Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00 €	959,20 €
Mittelzuweisungen an Gruppen	1.400,00 €	1.400,00 €
Jugend- und Frauennetzwerk	1.800,00 €	1.610,10 €
Reise- und Fortbildungskosten	4.500,00 €	4.789,26 €
Aufwendungen für Vorstandsarbeit	7.000,00 €	6.547,95 €
Literatur, Info-Material	500,00 €	373,49 €
Referenten-Honorar- und Fahrkosten	400,00 €	170,00 €
Aufwand für Mitgliederveranstaltungen	15.000,00 €	14.886,61 €
Ehrungen	600,00 €	604,71 €
Bürobedarf/Porto/Telefon	1.500,00 €	1.569,61 €
Versicherungen und Verbandsbeiträge	600,00 €	509,38 €
Abschreibungen GWG	550,00 €	524,95 €
Abschreibungen GWG Sammelposten	150,00 €	140,00 €
Sonstiger Aufwand	0,00 €	100,52 €
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>35.000,00 €</b>	<b>34.185,78 €</b>
<b>Überschuss 31.12.2011</b>		<b>659,76 €</b>

# Ist - Einnahmenstruktur 2011

Gesamteinnahmen: 34.845,54 €



Die Förderungen wurden projektbezogen und pauschal vergeben.

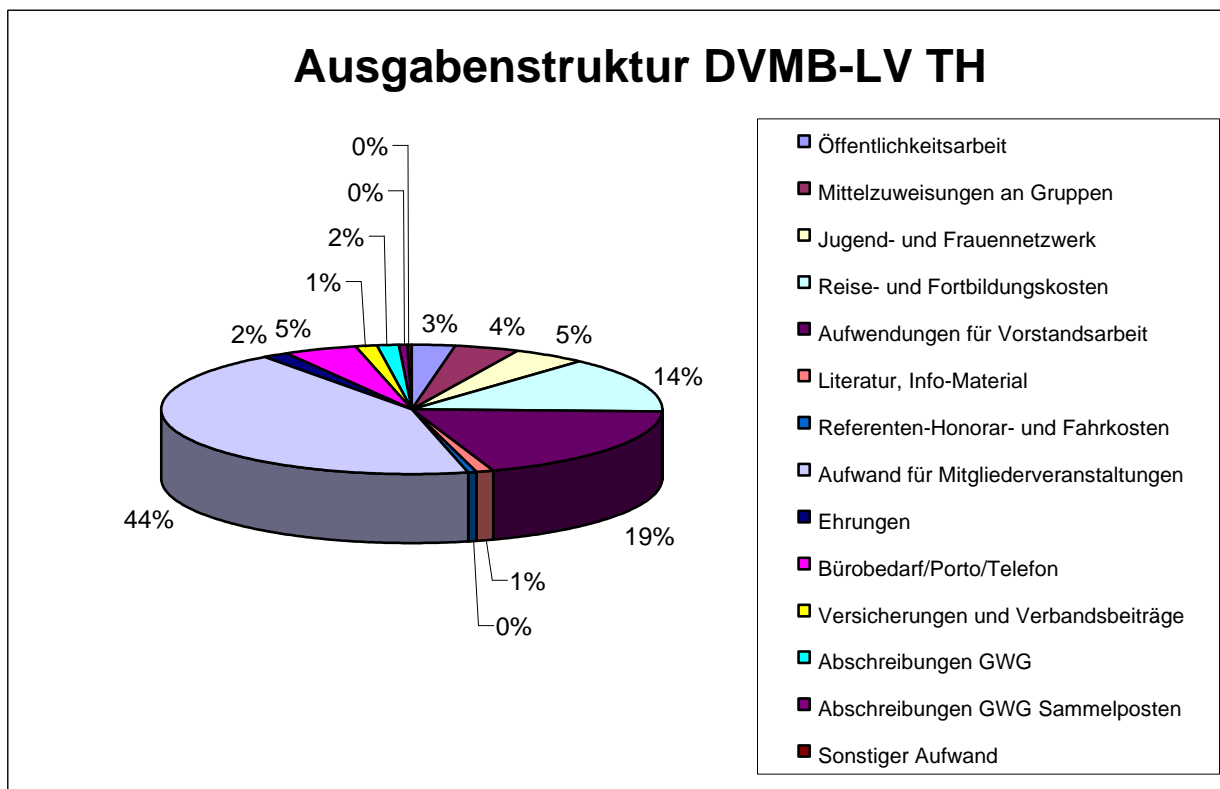
So erhielten wir z.B.

- vom vdek 7.800,00 € als Pauschalzuwendung aus den Mittel der Selbsthilfeförderung nach §20c SGB V, das entsprach 22,38 % der Gesamteinnahmen
- vom Thüringer Landesverwaltungsamt 4.750,00 € oder 13,63 % für die Arbeit des Vorstandes und das Betreiben der Geschäftsstelle des Landesverbandes
- von der BARMER GEK zur Mitfinanzierung unserer Festveranstaltung zum zwanzigjährigen Gründungsjubiläum 2.500,00 € oder 7,17 % als Projekt
- von der IKK classic zur Erstellung unserer Festschrift zum zwanzigjährigen Gründungsjubiläum 1.500,00 € oder 4,3 % als Projekt
- von der AOK PLUS 1.000,00 € (2,87 %) für das Projekt Nachwuchsgewinnung
- von der TK 1.000,00 € für den Yogakurs im Rahmen des Frauennetzwerkes

Als Haupteinnahmen für die Eigenmittel sind hier der Mitgliedsbeitragsanteil vom Bundesverband mit 7.398,00 € (21,23 %) und Einnahmen aus Mitgliederveranstaltungen, größtenteils Eigenbeiträge mit 4069,62 € (11,56 %) zu erwähnen.

# Ist - Ausgabenstruktur 2011

Gesamtausgaben: 34.185,78 €



Punktuelle Erläuterung:

Schwerpunkt unserer Tätigkeit war die Ausrichtung unseres zwanzigjährigen Vereinsjubiläums. Dieses fand am 2. September 2011 im Hotel „Am Burgholz“ in Tabarz mit fast 100 Mitgliedern und Gästen statt. Ein großer Teil der Kosten des Postens „Aufwand für Mitgliederveranstaltungen“ umfasst demzufolge die Rechnung von 9.500,50 € (insgesamt 14.886,61 € = 43,55 %) für diese Veranstaltung.

Den Rücklauf in die Gruppen hatten wir in diesem Jahr mit 3,00 € pro Mitglied festgelegt. Somit konnten wir den beantragenden Gruppen insgesamt 1.400,00 € (4,1 %) zur Verfügung stellen.

## Erläuterung zum Kontostand per 31.12.2011:

Anfangsbestand 01.01.2011 Kreissparkasse Gotha	1.136,07 €
+ Anfangsbestand Sammelposten Geringwertige Wirtschaftsgüter	+ 419,00 €
./. Anfangsbestand freie Rücklagen 3 58 Nr. 7a AO	./. 600,00 €
= Bestand Kto. Saldo vorträge Sachkonten	<u>= 955,07 €</u>
+ Gewinn / Überschuss 2011	+ 659,76 €
./. Bestand Büroeinrichtung	./. 1.162,00 €
./. Bestand Sammelposten Geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>./. 279,00 €</u>

Endbestand 31.12.2011 Kreissparkasse Gotha **173,83 €**



## Spender, Sponsoren und Förderer

Bei den Spendern, Sponsoren und Förderern der DVMB Landesverbandes Thüringen e.V., die uns bei unserer ehrenamtlichen Arbeit unterstützt haben, bedanken wir uns recht herzlich.

So wurden neben dem Landesverband auch unsere 22 aktiven örtlichen Selbsthilfegruppen wie folgt gefördert:

Fördermittel der AOK Plus	970,00 €
Fördermittel der Betriebskrankenkassen	700,00 €
Fördermittel der IKK	1.095,00 €
Fördermittel andere KK	850,00 €
Fördermittel vdek	200,00 €
Fördermittel von öffentlichen Stellen	1.198,03 €
Fördermittel vom Ehrenamt	500,00 €
Geldzuwendungen	4.131,95 €

---

**Fördermittel der Gruppen** **9.644,98 €**

Die Reihenfolge der Nennung ist alphabetisch und hat nichts mit der Höhe der Fördermittel zu tun.

AOK Plus, Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen

Apotheke Meuselwitz

Barmer GEK, Landesgeschäftsstelle Mitte

Betriebskrankenkassen und Landesverband Thüringen

Freistaat Thüringen, Ehrenamtsstiftung

Freistaat Thüringen, Landratsämter im Rahmen der Ehrenamtsstiftung

Freistaat Thüringen, Landesverwaltungsamt

Innungskrankenkasse classic

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Thüringen

Pfizer, Deutschland GmbH

Techniker Krankenkasse, Landesvertretung Thüringen

### Finanzmittel der Gruppen

Fördermittel der Gruppen	9.644,98 €
Eigenfinanzierung	3.409,50 €
Selbsthilfeanteile für Funktionstraining	13.649,02 €
Beitragsumlage vom Landesverband	<u>1.400,00 €</u>

Gesamtmittel für die 22 Gruppen **28.103,50 € m Ø 1.277,43 € je Gruppe**

Für die Trocken- und Warmwassergymnastik erstatteten die Krankenkassen unseren 16 teilnehmenden Gruppen **49.730,95 € im Ø 3.108,18 € je Gruppe.**

# Übersicht der Gruppen in Thüringen

Deutsche Vereinigung  
Morbus Bechterew e.V.

**Gruppen des Landesverbandes  
Thüringen**

**DVMB**  
Das Netzwerk zur Selbsthilfe  
Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew  
Landesverband Thüringen e.V.

- 1 Erfurt
- 2 Weimar
- 3 Mühlhausen 1
- 4 Bad Langensalza
- 5 Mühlhausen 2
- 6 Hermsdorf
- 7 Saalfeld
- 8 Jena
- 9 Nordhausen
- 10 Gera 1
- 11 Eichsfeld
- 12 Eisenach
- 13 Schmalkalden - Rhön - Rennsteig
- 14 Sonneberg
- 15 Bad Lobenstein
- 16 Dingelstädt
- 17 Apolda / Bad Sulza
- 18 Gera 2
- 19 Altenburger Land
- 20 Gotha
- 21 Gera 3
- 22 Herbsleben

**Wo Sie uns brauchen:  
wir sind (fast) überall präsent**

1erke 2008

## 01 Gruppe Erfurt

Gruppentherapie:  
Trocken- und Wassergymnastik

gegründet: 09.04.90, 64 Mitglieder  
Gruppensprecher: Wolfgang Umlauf

## 02 Gruppe Weimar

Gruppentherapie:  
Trockengymnastik

gegründet: 09/1990, 23 Mitglieder  
Gruppensprecher: Kurt Becker

## 03 Gruppe Mühlhausen 1

Gruppentherapie:  
Wassergymnastik

gegründet: 24.04.1990, 59 Mitglieder  
15.06.2004 Teilung der Gruppe Mühlhausen

Gruppensprecherin: Angela Kraft

## 04 Gruppe Bad Langensalza

gegründet: 08.12.1995, 5 Mitglieder  
Ansprechpartnerin: Frau Rohrbach

Hier werden noch immer Anstrengungen unternommen, um die Gruppe wieder aufleben zu lassen.

## **05 Gruppe Mühlhausen 2**

Gruppentherapie:  
Wasser- und Trockengymnastik

24.04.1990 gegründet:, 36 Mitglieder  
15.06.2004 Teilung der Gruppe Mühlhausen  
Gruppensprecherin: Erika Urbach

## **06 Gruppe Hermsdorf**

Gruppentherapie:  
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 03.09.1990, 23 Mitglieder  
Gruppensprecherin: Kerstin Kurze

## **07 Gruppe Saalfeld**

Gruppentherapie:  
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 05.1991, 27 Mitglieder  
Gruppensprecherin: Anneliese Dietzel

## **08 Gruppe Jena**

Gruppentherapie:  
Trocken- und Wassergymnastik

gegründet: 08.09.1990, 58 Mitglieder  
Gruppensprecher: Thomas Walter

## **09 Gruppe Nordhausen**

Gruppentherapie:  
Trocken- und Wassergymnastik

gegründet:15.10.1990, 27 Mitglieder  
Gruppensprecher: Jürgen Fichtner

## **10 Gruppe Gera 1**

Gruppentherapie:  
Trocken- und Wassergymnastik

gegründet: 30.05.1990, 17 Mitglieder  
Gruppensprecher: Achim Mandalka

## **11 Gruppe Eichsfeld**

Gruppentherapie:  
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 02.07.1997, 61 Mitglieder  
Gruppensprecher: Heinrich Senft

## **12 Gruppe Eisenach**

Gruppentherapie:  
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 18.06.1991, 30 Mitglieder  
Gruppensprecherin: Anni Hobert

## **13 Gruppe Schmalkalden-Rhön - Rennsteig**

Gruppentherapie:  
Trockengymnastik

gegründet: 24.01.2000, 24 Mitglieder  
Gruppensprecher: Horst Fabisch

## **14 Gruppe Sonneberg**

Gruppentherapie:  
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 20.03.1998, 15 Mitglieder  
Gruppensprecher: Hartmut Müller



## **15 Gruppe Lobenstein**

Gruppentherapie:  
Wassergymnastik

gegründet: 14.11.1998, 17 Mitglieder  
Gruppensprecher: Uwe Dreikorn

## **16 Gruppe Dingelstädt**

Gruppentherapie:  
Trockengymnastik

gegründet: 20.06.2001, 9 Mitglieder  
Gruppensprecher: Manfred Reiß

## **17 Gruppe Apolda / Bad Sulza**

Gruppentherapie:  
Trocken- und Wassergymnastik

gegründet: 14.02.2002, 23 Mitglieder  
Gruppensprecher: Ferdinand Seidel

## **18 Gruppe Gera 2**

Gruppentherapie:  
Wassergymnastik

gegründet: 28.11.2000, 14 Mitglieder  
Gruppensprecherin: Kerstin Seibt

## **19 Gruppe Altenburger Land**

Gruppentherapie:  
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 25.05.2002, 19 Mitglieder  
Gruppensprecher: Peter Börngen

## **20 Gruppe Gotha**

Gruppentherapie:  
Wassergymnastik

gegründet: 13.01.2004, 9 Mitglieder  
Gruppensprecherin: Gunthild Martin

## **21 Gruppe Gera 3**

gegründet: 06.09.2007, 15 Mitglieder  
Gesundheitszentrum Gera  
Ansprechpartner: Herr Reißmann

## **22 Gruppe Herbsleben**

Gruppentherapie:  
Trockengymnastik

gegründet: 04.11.2008, 18 Mitglieder  
Gruppensprecher: Anja Klamann

Bad Langensalza, den 05. Mai 2012



Hans-Jürgen Sporbert

Vorsitzender

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew

## **Landesverband Thüringen e.V.**

Altenburger Straße 52, 04610 Meuselwitz

Telefon: 033448 53264

Fax: 03448 753251

Mobil: 0162 6285539

E-Mail: [yors@dymb-th.de](mailto:yors@dymb-th.de)

Internet: [www.dymb-th.de](http://www.dymb-th.de)

